

Holger Herbst feiert seine Titel-Premiere

Badminton: Gifhorner triumphiert bei den Landesmeisterschaften.

Gifhorn. Fünf Disziplinen – zwei Titelgewinne: Der BV Gifhorn durfte mit dem „Heimspiel“ bei den Badminton-Landesmeisterschaften der O19 zufrieden sein. Zumal die beiden Goldmedaillen so keineswegs zu erwarten gewesen waren.

Denn: Im Herreneinzel, zugleich die am stärksten besetzte Konkurrenz, triumphierte Holger Herbst erstmals überhaupt. Der Kapitän der Gifhorner Regionalliga-Mannschaft, der an Position 3 gesetzt war, behielt in einem echten Endspiel-Krimi gegen Frank Juchim (TV Metjendorf) die Nerven und setzte sich nach 51 Minuten Spielzeit mit 16:21, 22:20, 21:17 durch. Juchim hatte im Viertelfinale den topgesetzten Gifhorner Patrick Thöne mit 22:20, 21:17 ausgeschaltet.

Für den zweiten Gifhorner Titelgewinn vor heimischer Kulisse sorgten dagegen zwei „alte Hasen“ im Herrendoppel: Dennis Friedenstab und Robin Niesner, nur an Nummer 9 geführt, setzten bereits im Viertelfinale mit dem 21:16, 21:18 gegen das Topduo Markus Müller/Patrick Thöne ein Ausrufezeichen. Im Endspiel gewannen Friedenstab/Niesner dann nach 36 mitreißenden Minuten mit 16:21, 21:16, 21:16 gegen die an 2 gesetzten Marius Meyer/Yannik Völkerling.

Über Silber durfte sich indes Cattareya Paschke im Dameneinzel freuen: Dank zwei Dreisatzsiegen hatte sich die an Position 3 eingestufte Gifhornerin fürs Finale qualifiziert, in dem sie dann gegen Lena Moses (MTV Vechelde) allerdings chancenlos war und mit 14:21, 14:21 unterlag. *jne*



Er fuhr seinen ersten Landesmeistertitel im Herreneinzel der O19 ein: Holger Herbst. PRIEBE/REGIOS24



Die Nummer 1 in Deutschland: Leonie Wronna (Dritte von links) und Aurelia Wulandoko waren im U19-Doppel nicht zu schlagen.

STEFFEN NICHTERLEIN/AUSRICHTER

Leonie Wronna krönt sich zur deutschen Meisterin

Badminton: Die Gifhornerin sorgt bei den U19-Titelkämpfen in Gera für Furore – und holt Gold und Silber.

Jens Neumann

Gifhorn. Herzlichen Glückwunsch, Leonie Wronna! Das Talent des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg spielte bei den deutschen U19-Meisterschaften in Gera groß auf – und setzte sich im Damendoppel sogar die nationale Krone auf. Im Mixed brachte die „kleine Große“, wie Coach Hans Werner Niesner die hoch aufgeschossene Wronna betitelte, obendrein noch Silber mit.

Im Mädchendoppel U19 schlug die Gifhornerin an der Seite von Aurelia Wulandoko (TSV Freystadt) auf, mit der sie zuletzt schon bei der Junioren-Europameisterschaft in Ibiza gespielt und im Teamwettbewerb für Deutschland auch gepunktet hatte. In den Individualwettbewerben war für dieses Duo dann nach einem Freilos in der zweiten Runde Schluss – gegen ein türkisches Doppel waren die Deutschen chancenlos.

Doch zurück nach Gera, wo Wronna/Wulandoko an Position 2 gesetzt waren und mühelos ins Halbfinale einzogen. „Mit einer Glanzleistung“, so Coach Niesner, schalteten die beiden hier die aktuellen deutschen U17-Meisterinnen Lisa Paula Bonnemann/Kalliope Hermel (Wesel/Refrath) aus – am Ende stand ein glatter 21:9, 21:16-Erfolg zu Buche. „Sie haben hochkonzentriert und gierig agiert“, konstatierte Hans Werner Niesner, der als niedersächsischer Landescoach im Einsatz war.

Das Finale gegen Yuliia Fomina/Johanna Wendt (Mülheim/Osterfeld) war dann „unerwartet hart“ und „hochklassig“ obendrein. „Den Zuschauern stockte teilweise der Atem bei herausragenden Ballwechseln“, betonte Niesner. Nach einem 18:21 und 21:15 ging es für Wronna/Wulandoko im dritten Satz mit einem 10:11-Rückstand in den letzten Seitenwechsel. „Doch dann war es vor allem eine plötzlich

hochmotivierte Leonie Wronna, die mit gnadenlosem und klugem Angriffsspiel zu überzeugen wusste“, so der Coach nach dem 21:13-Erfolg.

Im Mixed-Finale traf Wronna mit ihrem Partner Jonas Schmid (Fischbach) dann auf ihre Doppelpartnerin, die an der Seite ihres Nationalmannschaftskollegen Alexander Philipp Zhang aufschlug. Und auch hier entwickelte sich ein packendes Duell, das erst nach mehr als einer Stunde Spielzeit entschieden sein sollte. Schmid/Wronna hatten letztlich mit 21:19, 19:21, 14:21 das Nachsehen und verloren damit auch das zweite Duell gegen Zhang/Wulandoko.

Sehr gute Leistungen zeigte auch Wronnas Vereiskamerad Rostyslav Zabrodin im Jungeneinzel U19: Dennoch musste er sich im Viertelfinale gegen den norddeutschen Meister Aditya Patil (SV Berliner Brauereien) in zwei Sätzen geschlagen geben.